



Protokoll zur Sitzung

am Donnerstag, 15.12.2022 um 19:30 Uhr

im Michaelshaus

Anwesend: David Benz, Hildegard Breuckmann, Andrea Claaßen, Michaela Cornelius, Karin Feldmann, Sebastian Finke, Theresa Finke, Michael Franzen, Konrad Fulst, Peter Joosten, Ludger Klingeberg, Markus Pottbäcker, Christoph Rottmann, Anja Schuchardt, Martin Verfürth, Markus Zingel

Abwesend: Alexander Jess, Katharina Klingeberg, Tristan Timpert, Laura Meemann, Ronja Voigt

1. Begrüßung und Gebet

Martin Verfürth eröffnet die Sitzung. Michael Franzen wird willkommen geheißen, der als neues Mitglied nachgerückt ist, nachdem Julia Lorenz aus persönlichen Gründen ausgetreten ist. Darüber hinaus wird Louisa Theisen als Gast begrüßt.

2. Protokoll und Tagesordnung

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung oder Änderungsvorschläge zur Tagesordnung.

3. Bericht Kirchenvorstand

Sebastian Finke berichtet aus dem Kirchenvorstand, dass sich aus dem KV für die Steuerungsgruppe bisher keine Freiwilligen gefunden haben.

Weiter berichtet er, dass die Friedhofswege in Resse ausgebessert werden und im gesamten Gemeindezentrum in Resse die Heizung defekt ist. Da dieser laut PEP ein B-Standort ist, werden dort keine Reparaturen vorgenommen. Stattdessen ist eine Überbrückung der Heizung möglich, so dass trotzdem eingeschränkt geheizt werden

kann.

Die Grundsteuererklärung der Pfarrei ist durch die Verwaltung fertiggestellt worden und wurde der Steuerberatungsgesellschaft zur Prüfung übergeben.

Die für 2023 angekündigte Umsatzsteuerpflicht für Körperschaften des öffentlichen Rechts wurde durch den Bundestag auf 2025 verschoben, sodass die Umsatzsteuerpflicht ab dem 01.01. des kommenden Jahres noch nicht greift. Die dafür vorgesehenen Strukturen sollen trotzdem wie geplant eingeführt und genutzt werden, um eventuelle Schwierigkeiten vor Eintritt der Pflicht beheben zu können.

Es gibt interessierte Käufer für die Kirche und das Gelände von St. Ludgerus. Die Gespräche dazu laufen aktuell gut, weitere Informationen gibt es dazu noch nicht. Auch die Gespräche zur weiteren Nutzung der Kirche St. Mariä Himmelfahrt laufen aktuell sehr gut. Es gibt ein Angebot, das Gelände in Erbpacht zu übernehmen, was seit Beginn klares Ziel des Kirchenvorstandes war. Genauere Informationen werden dem PGR nach Abschluss der Verhandlungen bekannt gegeben.

Aktuell liegt noch kein Haushaltsplan für das Jahr 2023 vor. Daher gelten ab dem 01.01.2023 die Regelungen des §7 der Haushaltsordnung des Bistums Essen. Diese untersagen u. a. nicht notwendige Investitionen und erfordern von allen Beteiligten eine strenge Haushaltsdisziplin. Der Finanzausschuss und die Verwaltung arbeiten intensiv an einer schnellen Vorlage, die dann durch den KV und das BGV genehmigt werden kann.

4. Bericht Taskforce Heizen

Die Taskforce Heizen hat sich bereits mehrmals getroffen. Sebastian Finke berichtet daraus, dass der Pfarrei technische Voraussetzungen fehlen, um die Umsetzung wie geplant durchzuführen. Die Taskforce hat sich auf drei Säulen geeinigt, die die Arbeit umfassen sollen: 1. Heizungsoptimierung (d. h. die Heizungen sollen eingestellt werden, dass sie „besser“ funktionieren; Verantwortung: KV); 2. Sensibilisierung der Gruppen vor Ort (d. h. Gespräche mit den Gruppen und Verantwortlichen über Fragen, wie z. B. *Wie heize ich richtig?* führen; es werden Thermometer und Hydrometer angeschafft und verteilt; das Heizen der Kirchen wird den jeweiligen Verantwortlichen vor Ort übertragen; Verantwortung: PGR + PT); 3. Informationen an die Öffentlichkeit (d. h. der Öffentlichkeit transparent machen, dass die Pfarrei zwar

weniger, aber nicht für die Gruppen einschränkend heizt; es wird weiterhin warme Orte geben; es liegen Decken in allen Kirchen aus und Informationen über das Heizen wird es auf der Homepage und über Aushänge geben; Verantwortung: Taskforce und Öffentlichkeitsreferent). Auf Nachfrage wird nochmal festgehalten, dass genauere Informationen für die Gruppen vor Ort in Arbeit sind und über die Verantwortlichen vor Ort weitergegeben werden.

5. Schwerpunkt Familienpastoral

Louisa Theisen stellt sich dem PGR vor. Sie ist für den Schwerpunkt Familienpastoral und den Ort Herz Jesu verantwortlich. Sie ist stellvertretend für den Schwerpunkt Familienpastoral anwesend, dessen Zielgruppe alle Familien(konstellationen) sind. Die Familienpastoral hat sich ihren eigenen Schwerpunkt gesetzt als Impuls- oder Ratgeber in den verschiedenen Lebensphasen der Familien da zu sein. Aktuell werden in der Adventszeit Adventsfenster gestaltet und vor Weihnachten die Aktion „Wir warten aufs Christkind“ angeboten, des Weiteren finden Kleinkindergottesdienst zwei Mal pro Monat und Segensfeiern für Neugeborene statt. Darüber hinaus werden die Taufkatechese und Angebote für Alleinerziehende geplant. Auch wird eine Neuaufstellung der Arbeit innerhalb des Schwerpunktes geplant, so dass die Aufgaben besser verteilt werden können. Die Resonanz zu einzelnen Angeboten von externen sowie internen Teilnehmenden ist teilweise schwierig. Es findet weiterhin eine starke Konzentration auf Herz Jesu/Resse statt. Frau Theisen berichtet außerdem, dass an vielen Stellen eine genaue Abgrenzung des Schwerpunktes und des Gemeindelebens schwierig ist.

Zu vielen Angeboten gibt es wenige bis gar keine Resonanz aus den Schulen und KiTas als Ansprechpartner, sowie aus der Pfarrei oder dem PGR.

Der Schwerpunkt wünscht sich vom PGR, diesen als Multiplikator zu nutzen und stellt die Frage, inwiefern der PGR hinter dem Schwerpunkt stehe. Kann der Schwerpunkt als „neue Gemeinde“ verstanden werden?

Einzelne Mitglieder des PGR betonen, dass die Arbeit an dem Schwerpunkt wertgeschätzt wird und sehr gute Angebote für unsere Pfarrei geschaffen werden. Es wird generell für die Schwerpunkte eine engere Vernetzung in der gesamten

Pfarrei gewünscht. Der Schwerpunkt Familienpastoral ergänzt, dass sie überlegen, sich genau wie die anderen Schwerpunkte, einen neuen Namen zu geben.

6. Vorstellung Konzept Teams in pastoralen Handlungsfeldern

Den Mitgliedern des PGR liegt das Konzept für die Teams in pastoralen Handlungsfeldern (kurz: Teams) vor. Der Bereich um Prävention sollte ergänzt werden. Nach Diskussion beschließt der PGR die folgende Beschlussvorlage einstimmig:

Bei den Teams in pastoralen Handlungsfeldern handelt es sich um eine neue Form der Mitarbeit in der Pfarrei, für die in der Satzung wenig konkrete Vorgaben gemacht werden. Dies brachte bei der Erstellung des vorliegenden Konzepts mit sich, dass einige Fragen noch nicht abschließend zu klären waren – und möglicherweise auch in der Sitzung noch nicht zu klären sind. Dies betrifft insbesondere zwei Aspekte:

1. Zum einen ist die Frage, ob die vier Arbeitsgruppen, die sich mit den im Votum benannten inhaltlichen Schwerpunkten befassen, auch als Teams in pastoralen Handlungsfeldern zu verstehen sind.

2. Für die weitere Entwicklung der Vielfalt in der Pfarrei ist wünschenswert, dass sich auch weitere Gruppierungen bilden, die zunächst nicht die Kriterien erfüllen, die im Konzept vorgegeben sind. Auch für diese wäre eine Unterstützung und Förderung wünschenswert. Aus unserer Sicht ist es zum jetzigen Zeitpunkt aber schwierig, allen Initiativen eine personelle Begleitung durch die im Konzept vorgesehene Arbeitsgruppe zuzusagen.

Daher schlagen wir vor, das Konzept in der vorliegenden Form zu verabschieden, es aber im kommenden Jahr auf seine Praktikabilität zu überprüfen. Im ersten Quartal 2024 wird dann in einer Pfarrgemeinderatssitzung gegebenenfalls eine Anpassung vorgenommen. Spätestens dann wird auch festgelegt, wie eine Unterstützung der vom Konzept bisher nicht abgedeckten Initiativen aussehen kann.

Martin Verfürth erklärt sich bereit, dem AK Teams beizutreten. Weitere Personen sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen.

7. Fragen und Diskussion Konzept Steuerungsgruppe

Das Konzept liegt den Mitgliedern des PGR vor. Die Arbeitsgruppe der Konzepterarbeitung fasst zusammen, dass die Steuerungsgruppe als Dienstleistungsfunktion für die Gremien zu verstehen ist. Wie von den Gremien gewünscht, liegt die Verantwortung weiterhin bei ihnen. Die Steuerungsgruppe ist nicht selbst aktiv, sondern begleitet die Arbeit für die Gremien und Projektgruppen. Der PGR beschließt das Konzept mit zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme. Karin Feldmann und Konrad Fulst überlegen, in der Steuerungsgruppe mitzuarbeiten. Herr Fulst macht darauf aufmerksam, dass hauptamtliche Begleitung benötigt wird. Markus Pottbäcker berichtet, dass er selbst, Verwaltungsleiter Herr Klute und Markus Zingel mitarbeiten würden. Darüber hinaus seien noch Mittel da, um eine Assistenzstelle für rein administrative Tätigkeiten zu schaffen. Weitere Mitglieder für die Gruppe sind gerne gesehen.

8. Infos und Termine

- Klausurtagung im nächsten Jahr: 3./4. März 2023 (Freitagabend bis Samstagnachmittag) Die nicht anwesenden Mitglieder werden gesondert gefragt.
- Pfarrezeitschrift: Die Umsetzung hat zeitlich nicht funktioniert. Es sollen inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden und die nächste Auflage ist für März 2023 geplant, für die weiteren Beteiligten erwünscht sind.
- Es gibt keinen Katholikenrat mehr in Gelsenkirchen, sondern ein neues Gremium: Die Katholische Stadtvertretung, die aus den drei Pfarrgemeinden der Stadt und weiteren kirchlichen Trägern besteht.
- Martin Verfürth berichtet vom Treffen der PGR-Vorstände im Bistum: Am 14.02.2023 wird ein neues Gutachten zum Missbrauch im Bistum Essen veröffentlicht, was besonders die Frage nach dem „Wie?“ in den Blick nimmt.
- Es wird ein Treffen der drei PGR in Gelsenkirchen geplant, um weiter zusammenzuwachsen.
- Es soll ein Zentrales Kirchenbücherbüro auf Stadtebene eingerichtet werden, was voraussichtlich ab Frühjahr 2023 in Betrieb geht.

- Die Glocke aus St. Josef in Scholven ist gestohlen worden, was zutiefst bedauert wird. Da ein zeitgleicher Abtransport der Glocken aus dem Turm stattfand, war zunächst unklar, wo sich die Glocke befindet. Nach internen Nachforschungen ergab sich jedoch, dass diese gestohlen worden ist. Eine Anzeige ist erstattet worden.
- Herzliche Einladung am 01. Januar 2023 an der 18 Uhr-Messe teilzunehmen und anschließend zum Sektempfang zu bleiben.
- Die nächste Sitzung findet am Dienstag, 10.01.2023 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal in St. Mariä Himmelfahrt statt.

Theresa Finke

- Schriftführerin -